



**Juli 2010**

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

### **Junge Alpenforschende ausgezeichnet**

Anlässlich der Nachwuchsforschertagung «Phil.Alp» in Mendrisio wurden der Historiker Nicolas Disch (Universitäten Basel & Luzern) und der Biologe Eric Gehring (Universität Lausanne & WSL Bellinzona) mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet.

Die Nachwuchsforschertagung Phil.Alp wird von der Interakademischen Kommission Alpenforschung (ICAS) der Akademien der Wissenschaften Schweiz alle zwei Jahre durchgeführt; 2010 gemeinsam mit dem Laboratorio di Soria delle Alpi an der Universität der Italienischen Schweiz.

Die Zusammenfassungen aller Referate: <http://philalp10.akademien-schweiz.ch>

### **«Sie wollen Ihren Dialekt behalten? Wandern Sie aus!»**

*Interview im Migros Magazin mit Hans-Peter Schifferle, Chefredaktor des Idiotikons*

En Kafi oder äs Ggaffe? Füüf oder foif? Hans-Peter Schifferle weiss, wo man wie spricht. Der Chefredaktor des Dialekt-Wörterbuchs Idiotikon über seine Sympathien für Rap und Babylon im Bundeshaus. Das Wörterbuch der Schweizerdeutschen Sprache «Idiotikon» ist eines von vier Nationalen Wörterbüchern, für welche die SAGW seit 1996 die Verantwortung trägt. Ab dem 16. September 2010 wird das Idiotikon online abrufbar sein. Die SAGW ist an der Umsetzung dieses Projektes beteiligt.

Weitere Informationen: <http://www.sagw.ch/nwb>

Der gesamte Artikel: <http://www.migrosmagazin.ch/index.cfm?id=38770>

### **Mutterschaftsurlaub von Martine Stoffel**

Frau Martine Stoffel ist bis am 31. Januar 2011 im Mutterschaftsurlaub. Ihre Stellvertretung ist Frau Marlène Iseli. Sie wird die Arbeiten von Frau Stoffel ab dem 19. Juli 2010 übernehmen. Ihre Kontaktdaten sind: Telefon 031 313 14 40, E-Mail [marlene.iseli@sagw.ch](mailto:marlene.iseli@sagw.ch).

Wir wünschen Martine Stoffel alles Gute für die kommenden Monate und für Marlène Iseli ein herzliches Willkommen im Team der SAGW.

### **Generationenbeziehungen – Relations entre générations**

#### **Frühkindliche Bildung**

Mit dem Projekt Frühkindliche Bildung in der Schweiz will die Schweizerische UNESCO-Kommission die wissenschaftlichen und politischen Grundlagen fördern, mit denen Strukturen und Weiterbildungen für hochstehende Bildungsangebote für Kinder von 0 bis 4 Jahren geschaffen werden sollen. Mit diesen Massnahmen sollen die schulischen und sozialen Ungleichheiten verringert und die Erfolgchancen der Kinder verbessert werden. Die UNESCO betrachtet das Lernen in den ersten Lebensjahren als wichtige Grundlage für die menschliche Entwicklung. Darauf basieren die Forderungen für die frühkindliche Bildung in der Schweiz. Die Forderungen und weitere Informationen finden sich hier: <http://www.fruehkindliche-bildung.ch>

Mit dem Netzwerk Generationenbeziehungen hat die SAGW im Herbst 2008 an der Tagung «Familienergänzende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern – ein Generationenprojekt in privater und staatlicher Verantwortung» die Thematik der frühkindlichen Förderung aufgenommen und diskutiert. Referiert haben untern anderem Initiantinnen und Initianten des Bildungsplanes der UNESO-Kommission. Die Referate und die Publikation der Tagung finden sich hier:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/veranstaltungen/follow-up-2008/fu-ht08.html>

Informationen zum Netzwerk Generationenbeziehungen: <http://www.sagw.ch/generationen>

## Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

### **Sommersession: Der Bundesrat antwortet auf die Motion «Open Access und Open Archive umsetzen»**

In der eingereichten Motion wird um eine stärkere Unterstützung für die angestrebten Ziele von Open Access und Open Archive gebeten. Eine aktive Unterstützung des Bundes bei der Einführung von Open Access würde den Prozess beschleunigen. Der Bundesrat ist in seiner Antwort jedoch der Ansicht, dass die Arbeiten im Bereich Open Access von den verantwortlichen Akteuren zielführend und effizient angegangen werden.

Die gesamte Motion und die Antwort finden sich hier:

[http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20103240](http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20103240)

Die SAGW engagiert sich seit längerer Zeit für Open Access (OA) (<http://www.sagw.ch/open-access>). In Absprache mit dem Schweizerischen Nationalfond (SNF) hat die SAGW die Verantwortung für die Umsetzung von Open Access auf nationaler Ebene übernommen. Bereits 19 Mitgliegesellschaften der SAGW veröffentlichen ihre Zeitschriften OA. Die gesamte Liste findet sich hier:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/laufende-projekte/open-access/oa-zeitschriften.html>

### **Sommersession: Der Bundesrat beantwortet die Interpellation «Kriterien für die Auswahl der neuen Nationalen Forschungsprogramme»**

Die gesamte Interpellation und die Antwort finden sich hier:

[http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20103218](http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20103218)

### **Internationale Strategie des Bundes im Bereich Bildung, Forschung und Innovation**

Der Bundesrat hat seine internationale Strategie im Politikbereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) für die kommenden Jahre festgelegt. Die Strategie basiert auf der Absicht, die Entwicklung eines international wettbewerbsfähigen Bildungs-, Forschungs- und Innovationssystems weiterzuführen und durch die Definition von Prioritäten und klaren Zielen nachhaltig zu stärken. In den kommenden Jahren soll sich die Schweiz global als bevorzugter Standort für BFI etablieren und ihre Exzellenz in diesen Bereichen für die Integration in den weltweiten Bildungs-, Forschungs- und Innovationsraum nützen. Sie soll sich so an der Spitze der innovativsten Länder der Welt behaupten.

Pressemitteilung: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=34037>

### **Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz nimmt weitere Etappe**

An ihrer Sitzung vom 28. Juni 2010 hat die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) die am 20. April 2010 begonnene Detailberatung des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG) fortgesetzt. Die WBK-S diskutierte über die gemeinsamen Organe, welche für die hochschulpolitische Koordination vorgesehen sind. Sie folgte dabei weitgehend den Anträgen der Subkommission. Die WBK-S wird die Detailberatung des HFKG in ihrer nächsten Sitzung am 30. August 2010 beenden. (*Future Newsletter*)

Pressemitteilung: <http://www.parlament.ch/d/mm/2010/Seiten/mm-wbk-s-2010-06-29.aspx>

### **Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention. Die Kommission sagt erneut Nein**

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates hält an ihrer Kritik an den Protokollen der Alpenkonvention fest und sagt erneut Nein zur Ratifizierung. Dabei bemängelt sie insbesondere die unabsehbaren Folgen für das hiesige Recht sowie die unausgewogene, die Entwicklung in den Berggebieten hemmende Gewichtung von Schutz und Nutzen.

Pressemitteilung: <http://www.parlament.ch/d/mm/2010/Seiten/mm-urek-n-2010-06-30.aspx>

### **Wissens- und Technologietransfer verbessern**

Der Bundesrat hat am 18. Juni 2010 einen Bericht zum Wissens- und Technologietransfer WTT verabschiedet. Er analysiert in der Schweiz geltende Regelungen des geistigen Eigentums und schlägt Massnahmen vor, wie Hochschulen und Unternehmen den Wissens- und Technologietransfer optimieren können.

Der Bericht «Wissens- und Technologietransfer verbessern» geht auf ein Postulat von Arthur Loepfe zurück. Er untersucht die Rahmenbedingungen des Wissens- und Technologietransfers (WTT) zwischen Schweizer Hochschulen, Forschungsinstitutionen und Unternehmen. Ein wichtiges Element im WTT ist die Regelung und Nutzung von Eigentumsrechten.

Bericht des Bundesrates: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=33785>

### **Aufwendungen der Schweiz für Forschung und Entwicklung (F+E) im Jahr 2008 – Hohe Dynamik der F+E dank der Privatwirtschaft und den Hochschulen**

Gemäss den Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) haben die Unternehmen, der Staat und die Hochschulen im Jahr 2008 16,3 Milliarden Franken für Forschung und Entwicklung (F+E) im Inland aufgewendet. Dies bedeutet eine Zunahme von 3,2 Milliarden (+24%) gegenüber dem letzten Erhebungsjahr 2004. Diese F+E-Ausgaben entsprechen einem Anteil am Bruttoinlandprodukt (BIP) von 3 Prozent. Damit gehört die Schweiz zu den besonders aktiven Ländern im F+E-Bereich.

Pressemitteilung: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=33618>

### **Die BADAC im neuen Gewand**

Die Datenbank über die Schweizer Kantone und Städte BADAC ist verbessert worden und verfügt nun über ein vereinfachtes Navigationssystem. Wenige Mausklicks genügen, um vergleichende Informationen über die Verwaltungen und Behörden der 26 Schweizer Kantone und aller Städte des Landes in Form von Tabellen, Grafiken, Organisationsschemata oder Karten abzurufen. Die Suchmaschine und Wissensdatenbank BADAC wird seit über fünfzehn Jahren von einem kleinen Forscherteam des IDHEAP in Lausanne entwickelt. Politische Unterstützung erhält sie von einer Begleitgruppe, die sich aus Staatskanzlern, den Stabsmitgliedern der Kantone, dem Haus der Kantone und der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren zusammensetzt.

Weitere Informationen: <http://www.badac.ch>, <http://idheap.ch>

### **Klara Sekanina wird KTI-Direktorin**

Der Bundesrat hat am 18. Juni 2010 Klara Sekanina zur Direktorin der Geschäftsstelle für die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) ernannt. Sie übernimmt die Geschäftsleitung der ab dem kommenden Jahr verwaltungsunabhängigen Behördenkommission.

Pressemitteilung: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=33792>

### **Delegierter für Mehrsprachigkeit nimmt seine Arbeit auf**

Seit dem 1. Juli 2010 ist Vasco Dumartheray Delegierter für Mehrsprachigkeit für die Bundesverwaltung. Dumartheray verantwortete bisher das Dossier Mehrsprachigkeit im Eidgenössischen Personalamt. Die vom Bundesrat verabschiedete Verordnung über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften ist seit dem 1. Juli 2010 in Kraft. Sie sieht die Einsetzung eines Delegierten für Mehrsprachigkeit für die Bundesverwaltung vor.

Pressemitteilung:

<http://www.efd.admin.ch/aktuell/medieninformation/00462/index.html?lang=de&msg-id=34127>

## **Zugang zu den Mikrodaten und der Dokumentation öffentlicher Statistik**

COMPASS ist die Anlaufstelle von FORS (Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften), bei der die Forschenden Auskünfte erhalten und Mikrodaten des Bundesamtes für Statistik anfordern können.

[http://compass.unil.ch/FORS\\_COMPASS/spip.php?lang=de](http://compass.unil.ch/FORS_COMPASS/spip.php?lang=de)

## **Das Bundesamt für Kultur stellt sich den Herausforderungen des Kulturförderungsgesetzes**

Das vom Parlament Ende 2009 verabschiedete Kulturförderungsgesetz definiert die Kulturpolitik des Bundes. Seine Umsetzung bringt neue Aufgaben mit sich, auf die sich das Bundesamt für Kultur durch eine Neupositionierung der Förderungsbereiche vorbereitet.

Das Kulturförderungsgesetz (KFG) wurde vom Parlament im Dezember 2009 verabschiedet. Es legt die Aufgaben des Bundes in Belangen der Kulturpolitik fest. Diesen neuen Herausforderungen stellt sich das Bundesamt für Kultur (BAK), indem es seine Strukturen überarbeitet und einige Zuständigkeiten innerhalb der Dienste neu verteilt. Damit bereitet sich das Amt auf das Inkrafttreten des KFG am 1. Januar 2012 vor.

Pressemitteilung: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=34201>

## **Öffentlichkeit wünscht sich mehr Informationen zur Forschung**

Gemäss einer Studie der Universität Lausanne, unterstützen 69 Prozent von über 1000 Befragten aus der ganzen Schweiz die wissenschaftliche Forschung. Eine Mehrheit findet zudem, dass wissenschaftliche Kenntnisse im Alltag wichtig sind. Es gibt jedoch auch Vorbehalte gegenüber der Forschung. Im Allgemeinen ist die Bevölkerung sehr oder ziemlich interessiert an Forschungsergebnissen. Sie findet aber, dass Forschende die Öffentlichkeit zu wenig über Entwicklungen und Ergebnisse informieren.

Die Umfrage wurde im Februar 2010 vom Observatoire Science, Politique et Société (OSPS-SSP) der Universität Lausanne durchgeführt und ist laut der Mitteilung repräsentativ für die Schweiz. Sie ist Teil der Eurobarometer-Meinungsumfrage zu Wissenschaft und Technologie, die in insgesamt 32 Ländern durchgeführt wurde.

Eurobarometer-Auswertung für die Schweiz:

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/ebs/ebs\\_340\\_fact\\_ch\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_340_fact_ch_de.pdf)

Weitere Informationen: <http://www.unil.ch/osps>

## **International**

### **Starke Schweizer Position im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU**

Die in den ersten drei Jahren unter dem 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm (FRP) gesprochenen Fördermittel deuten daraufhin, dass die Schweizer Forschung im europäischen Wettbewerb an der Spitze dabei ist und aus dem 7. FRP einen noch grösseren finanziellen Rückfluss als aus dem 6. FRP erzielen kann. Besonders prominent vertreten ist die Schweiz in dem vom Europäischen Forschungsrat verwalteten Programm «Ideen» zur Förderung der Grundlagenforschung auf Spitzenniveau. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung publizierten Zwischenbilanz der Schweizer Teilnahme am 7. FRP.

Pressemitteilung: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=33636>

### **Erfahrungen mit dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm – Umfrage**

Die nationalen Kontaktstellen im Bereich Socio-economic Sciences and Humanities (SSH) des 7th Framework Programme (FP7) versuchen u.a. die Perspektive der Geistes- und Sozialwissenschaften stärker in den Rahmenprogrammen zu verankern. Die Europäische Kommission ist sich der Bedeutung dieser Perspektive durchaus bewusst und gibt den nationalen Kontaktstellen daher die Möglichkeit die Meinungen der SSH Forschenden in die FP7 Mid-term Evaluation einzubringen. Um der EU Kommission ein möglichst repräsentatives Bild dieser

Meinungen zu geben, führt das Netzwerk der SSH Kontaktstellen eine Reihe von Umfragen mit FP-erfahrenen SSH Forschenden durch.

Nutzen Sie die Gelegenheit und teilen Sie Ihre Erfahrungen der EU-Kommission mit.

Link zur Umfrage: <http://www.net4society.eu/public/survey>

### **Gleichstellung der Geschlechter im Bildungsbereich: Das grösste Problem sind nach wie vor traditionelle Rollenbilder.**

Die Europäische Kommission hat eine neue Studie vorgelegt, die der Frage nachgeht, wie die Länder in Europa mit geschlechterspezifischen Ungleichgewichten im Bildungsbereich umgehen. Die Studie enthält einen Überblick über die wissenschaftliche Literatur zum Thema Gender und Bildung und fasst die wichtigsten Ergebnisse aus den internationalen Schulleistungsstudien in Bezug auf die Geschlechterunterschiede im Bildungswesen zusammen. Nach wie vor ist der sozio-ökonomische Hintergrund der wichtigste Faktor. Aber es zeigt sich, dass Gender sich wesentlich auf die Bildungsleistungen auswirkt.

Pressemitteilung: <http://www.presseportal.ch/de/meldung/100605335>

### **Die Österreichische Nationalbibliothek stellt Bücher online**

Als eine der weltweit ersten Nationalbibliotheken wird die Österreichische Nationalbibliothek ihren kompletten historischen Buchbestand vom 16. bis zum 19. Jahrhundert – eine der fünf international bedeutendsten Sammlungen historischer Bücher – digitalisieren und online zugänglich machen.

Das Projekt wird in einer Public Private Partnership mit Google durchgeführt. Es werden rund 400.000 urheberrechtsfreie Werke digitalisiert, die uneingeschränkt und kostenfrei über die Digitale Bibliothek der Österreichischen Nationalbibliothek und über die Google Buchsuche benutzt werden können. Die Werke werden auch über die europäische digitale Bibliothek Europeana zugänglich sein.

Pressemitteilung: <http://www.onb.ac.at/bibliothek/austrianbooksonline.htm>

## **Veranstaltungen – Manifestations**

### **Pratiques interculturelles - Pratiques plurilingues? Recherches et expériences de terrain**

*Colloque 2010 de l'Association pour la Recherche InterCulturelle (ARIC)*

*Date: 23–25 août 2010*

*Lieu: Université de Fribourg*

L'Association pour la Recherche InterCulturelle a été créée en 1984 dans le but d'offrir aux chercheurs travaillant sur les questions liées à l'interculturalité un réseau scientifique international et interdisciplinaire dans lequel ils puissent s'exprimer en français et non en anglais comme dans les autres associations alors existantes. Depuis quelques années, l'ARIC s'ouvre à des chercheurs venant d'autres horizons que les quatre pays traditionnels de recrutement : Canada, France, Belgique et Suisse. L'arrivée de membres provenant de pays non-francophones invite à repenser les pratiques de communication à la fois formelles et informelles dans le cadre de cette nouvelle donne.

De plus amples questions: <http://www.unifr.ch/ipg/fr/ColloqueAric2010>

### **Museum und immaterielles Kulturerbe: Jahreskongress 2010 VMS/ICOM**

*Datum: 26.–27. August 2010*

*Ort: Museo Vincenzo Vela, Ligornetto*

Der gemeinsame Jahreskongress vom Verband der Museen der Schweiz VMS und von ICOM Schweiz findet am 26. und 27. August 2010 im Museo Vincenzo Vela in Ligornetto statt. Er behandelt das Thema «Museen und immaterielles Kulturerbe». Im Zentrum steht die Frage: «Traditionen bewahren – braucht es dafür Museen?». Das entsprechende Programm und der Anmeldetalon sind der Revue museums.ch.

Programm und Anmeldeformular unter <http://www.museums.ch/index.php?id=535>

### **Erster Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte**

*Datum: 2.–4.09.2010*

*Ort: UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern*

Die VKKS veranstaltet einen grossen Kongress, der die Vielfalt der Kunstgeschichte in der Schweiz im internationalen Austausch zeigen soll. Über siebzig Rednerinnen und Redner aus den wissenschaftlichen Instituten, der Denkmalpflege und den Museen werden ihre Forschungen vorstellen und Diskussionen führen. Ein reiches Rahmenprogramm trägt der gesellschaftlichen Bedeutung des Anlasses Rechnung.

Weitere Informationen: <http://www.vkks.ch/de/akt/tagung2010/index.html>

### **Arbeitstag 2010. «Projektionen»**

Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung

*Datum: Samstag, 18. September 2010*

*Ort: Zürich*

Weitere Informationen und Abstracts: <http://www.symbolforschung.ch/projektionen>

### **7. Bologna-Tag zum Thema «Der Bachelor – Bilanz und Aussicht»**

*Datum: 31. August 2010*

*Ort: Zürich*

Zum 10-Jahre-Jubiläum der Bologna-Reform soll die Gelegenheit ergriffen werden, eine Zwischenbilanz über den Studiengang Bachelor zu ziehen. Zudem werden die Entwicklungsperspektiven dieser ersten Studienstufe des Bologna-Systems präsentiert.

Weitere Informationen: <http://www.crus.ch/>

### **Café'IN Cafés Scientifique**

**Sciences: Exactes vs humaines, le grand «faussé»?**

*Date: 8 septembre 2010*

*Lieu: Le café des arts, Rue Pourtalès 5, Neuchâtel*

Les chercheurs issus des sciences exactes sont-ils plus « scientifiques » que leurs confrères des sciences humaines ? Sciences dures, sciences exactes, sciences tout court... Quelle terminologie adopter pour différencier clairement le monde des lettres de celui des chiffres sans dénigrer personne ? Sur quoi repose cette distinction ? L'impression de facilité généralement collée aux études littéraires vient-elle du fait que tout le monde (ou presque) lit des livres ? La réputation d'arrogance des mathématiques, de la chimie ou de la physique repose-t-elle uniquement sur de pénibles souvenirs d'école ? Un café pour converser tout aussi agréablement avec les « lettreux » qu'avec les « matheux ».

Informations complémentaires: <http://www2.unine.ch/cafescientifique/page26253.html>

### **Zweite Veranstaltung der Reihe «Digitale Medien und Geschichtswissenschaften»**

*Datum: Donnerstag, 16. September 2010*

*Ort: Kuppelraum der Universität Bern*

Mit der Tagung «digitale Forschungsinfrastrukturen für die Geschichtswissenschaften» verfolgt infoclio.ch das Ziel, einen Überblick über die speziell für die Geschichtswissenschaften relevanten digitalen Forschungsinfrastrukturen der Schweiz zu geben. Wo die digitale Infrastruktur in der Schweiz noch über Lücken verfügt, werden Beispiele aus dem Ausland beigezogen.

Anmeldung unter: <http://www.infoclio.ch/de/anmeldung>

Weitere Informationen: <http://www.infoclio.ch/de/node/20379>

Die Teilnahme ist kostenlos

## **Mehrsprachiges Lehren und Lernen – Wie weiter?**

Internationaler Kongress

*Datum: 15.–16. September 2010*

*Ort: Pädagogische Hochschule Graubünden, Chur*

Der Unterricht von mindestens zwei Fremdsprachen an der Primarschule hat sich politisch durchgesetzt. Jetzt stellt sich die Frage, wie er pädagogisch und didaktisch bewältigt werden kann. Die Mehrsprachigkeitsdidaktik bietet hoffnungsvolle Ansätze zum umfassenden Sprachenlernen: Lernende beschäftigen sich nicht nur mit der Fremdsprache, sondern in der neuen Sprache auch mit Sachthemen und Weltwissen.

Weitere Informationen: <http://www.phgr.ch/Kongress-2010.303.0.html?&L=0>

## **2ème Workshop EERQI: «Nouveaux ensembles d'indicateurs, nouveau cadre, nouvelles méthodologies», Débats de la communauté scientifique sur les résultats intermédiaires du projet EERQI**

*Date: 17–18 septembre 2010*

*Lieu: Genève*

L'IRD, en partenariat avec la SSRE, organise ce colloque EERQI 2010 qui a pour but de soumettre les premiers résultats provisoires EERQI (European Educational Research Quality Indicators = La qualité des publications scientifiques en éducation) à l'appréciation de la communauté scientifique, en vue de les optimiser et de les valider. Divers exposés de spécialistes et partenaires EERQI auront lieu afin de présenter les instruments développés dans le cadre du projet. Les résultats EERQI seront ensuite discutés au sein de la communauté scientifique européenne.

Informations complémentaires: [http://www.irdp.ch/eeerqi\\_2010/](http://www.irdp.ch/eeerqi_2010/)

## **Juristentag 2010 des Schweizerischen Juristenvereins**

Themen «Kunstrecht» und «Verfassungsgerichtsbarkeit»

*Datum: 17.–18. September 2010*

*Ort: Davos/GR*

Weitere Informationen: <http://www.juristentag.ch/aktuelles.html>

## **«Reformieren durch investieren? Chancen und Grenzen des Sozialinvestitionsstaates Schweiz»**

Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik

*Datum: 21. September 2010*

*Ort: Hotel Bern, Bern*

Ziel der Tagung ist es, sich mit dem Konzept der sozialen Investitionen als sozial-politische Reformstrategie vertieft auseinanderzusetzen. Im Rahmen von Plenumsreferaten werden am Vormittag von wissenschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern die verschiedenen Facetten des Konzepts sowie seine Stärken und Grenzen beleuchtet. Am Nachmittag finden Workshops zur Anwendung des Konzepts der sozialen Investitionen mit Expertinnen und Experten statt, die aktuelle Entwicklungen und sozialpolitische Reformprojekte in verschiedenen Politikfeldern analysieren und mit den Teilnehmenden diskutieren.

Weitere Informationen: <http://www.svsp.ch/>

**Enjeux de la pluralisation religieuse de la population carcérale: Perspectives croisées sur les usages du religieux en milieu carcéral à partir des résultats d'une recherche dans le cadre du Programme national de recherche PNR58**

**Colloque international**

*Date: 24–25.09.2010*

*Lieu: Amphimax, Université de Lausanne*

Pour conclure la recherche «Enjeux sociologiques de la pluralisation religieuse dans les prisons suisses», débutée en 2007, nous avons le plaisir de vous inviter à ce colloque international.

Informations complémentaires: <http://www.eesp.ch/actualites/article/colloque-enjeux-de-la-pluralisation-religieuse-de-la-population-carcerale-perspectives-croisees/>

**Événement de lancement du Réseau suisse pour les études internationales**

*Date: 30 septembre 2010*

*Lieu: Genève*

Le Réseau suisse pour les études internationales (Swiss Network for International Studies – SNIS) organise le 30 septembre prochain un événement de lancement à Genève. Cette manifestation a pour objectif principal de présenter tous les projets de recherche retenus dans le cadre de l'appel d'offres 2010. Cet événement sera également l'occasion de réunir spécialistes des organisations internationales basées à Genève et membres de la communauté universitaire suisse autour du sujet de l'excellence académique. La discussion se focalisera sur l'importance d'une recherche indépendante et de qualité au bénéfice des décideurs de la gouvernance mondiale. Les lauréats de deux prix récemment créés – [le prix SNIS](#) pour la meilleure thèse dans le domaine des études internationales et [le prix de la « Genève Internationale »](#) – seront félicités et récompensés lors de cet événement. Le programme détaillé et les informations d'inscription seront publiés dès début août sur le site internet du SNIS (<http://snis.ch/conference.php?ID=30&LG=2>).

**AlpenForum 2010: Die Metropolen und «ihre» Alpen**

*Datum: 6.–9. Oktober 2010*

*Ort: München*

Weshalb findet das ForumAlpinum im Zentrum von München statt? Der Alpenraum ist vielfältig mit den nahe gelegenen Metropolen und Agglomerationen vernetzt. Das AlpenForum 2010 nimmt unter dem Thema «Metropolen und «ihre» Alpen» die aktuelle raumpolitische Diskussion der EU zur Frage der Makroregionen zum Anlass, Wechselbeziehungen zwischen den Alpenrand-Metropolen und dem Alpenraum aus wissenschaftlicher und politischer Sicht zu diskutieren. Themen wie Urbanisierung, Mobilität, Biodiversität, Klimawandel oder Georessourcen stehen im Mittelpunkt der Plenarvorträge und Workshops. Abschließend werden gemeinsam mit Bürgermeister\*innen aus Alpenrand-Metropolen (München, Wien, Turin, Grenoble, Zürich und Ljubljana) und Vertretern der Alpenregionen, der Europäischen Union und der Alpenkonvention Grundlagen und Perspektiven für gemeinsame Strategien mit Blick auf eine europäische Makroregion «Alpenraum» erörtert.

Programm, Information und Anmeldung: <http://www.forumalpinum.org/2010/d>

**Journées suisses de la statistique publique**

La Statistique publique en mutation

*Date: 18-20 octobre 2010*

*Lieu: Haute Ecole Arc, Neuchâtel*

Les prochaines journées suisses de la statistique publique auront lieu à Neuchâtel. Neuchâtel est également le siège de l'Office fédéral de la statistique (OFS), qui fête, cette année, son 150ème anniversaire. Le thème principal de ces Journées «La Statistique publique en mutation» est en lien étroit avec ce jubilé. Le comité d'organisation invitera, le 18 et le 19 octobre, des orateurs compétents et expérimentés afin d'établir un programme riche et intéressant.

Informations complémentaires: <http://www.statoo.ch/jss10/fr/>

### **Two Kinds of Science Going Neuro: Social Neuro Sciences and Neuro Social Sciences**

*Datum: 21.–22. Oktober 2010*

*Ort: Universität Basel*

In jüngerer Zeit kommt es zu allerlei Annäherungen zwischen den Neuro- und den Sozialwissenschaften. Am Fall von (Neuro-)Pädagogik, (Neuro-)Marketing und den sog. Social Neurosciences soll diskutiert werden, ob und wie dies unsere Vorstellungen vom «Sozialen» verändert.

Weitere Informationen: <http://sts.unibas.ch/index.html>

### **«Antike» in globaler Perspektive. Vergangenheitskonzepte und die Produktion kollektiver Identitäten**

*Datum: 27.–30. Oktober 2010*

*Ort: Center for Global Studies, Bern*

Die Tagung verfolgt das Ziel, die Konstruktionen von Vergangenheit in unterschiedlichen Kulturen zu vergleichen und das europäische Konzept von «Antike» zu Vergangenheitskonzepten in Indien und in den mesoamerikanischen Kulturen in Bezug zu setzen.

Weitere Informationen: <http://www.cgs.unibe.ch>

### **Schweizerische Tage der Afrika-Forschung**

*Datum: 29.–30. Oktober 2010*

*Ort: Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern*

Diese Afrika-Forschungstage, welche als Nachfolgeveranstaltung der 6 zwischen 1996 und 2006 stattgefundenen schweizerischen Afrika-Foren gelten, werden alle zwei Jahre stattfinden, abwechselnd mit den internationalen thematischen Kolloquien der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien (SGAS). Die Tage dienen dem Austausch zwischen den verschiedenen AkteurInnen der Afrika-Forschung in der Schweiz.

Weitere Informationen: <http://www.sagw.ch/de/afrika/taetigkeiten.html>

## **Publikationen – Publications**

### **Ethische Richtlinien von ICOM**

Die Ethischen Richtlinien des internationalen Museumsrates (ICOM) sind erschienen. Neu ist eine deutschsprachige, eine französische und eine italienische Übersetzung des «Code of Ethics for Museums» erhältlich. Den ethischen Aspekten der Museumsarbeit sollen dadurch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Richtlinien der ICOM formulieren die berufsethischen Grundlagen der Museumsarbeit.

Download der Richtlinien: <http://www.museums.ch/ethik>

Bestellung der Richtlinien: <http://www.museums.ch/publikationen>

### **Balzan Prizes. Interdisciplinary Forum – 2009**

Im Herbst 2010 erscheint die Publikation «Balzan Prizes. Interdisciplinary Forum – 2009» der Internationalen Balzan Stiftung in Zusammenarbeit mit den Akademien der Wissenschaften Schweiz. Die Publikation vereint die Beiträge des interdisziplinären Forums der Balzan Preisträger 2009 vom 19. November 2009 in Bern. Das Ziel des Forums bestand darin, die Bedeutung der preisgekrönten Arbeiten für die Wissenschaft insgesamt herauszuarbeiten.

### **Ausschreibung: ProDoc – nachträgliche Forschungsmodule und Verlängerung von bereits lancierten ProDocs**

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) fördern in der Schweiz Doktoratsprogramme (ProDoc) auf hohem Niveau. Die Unterstützung wird einerseits für Ausbildungsprogramme von Candocs (Kandidatinnen/Kandidaten für die Promotion) gewährt, andererseits für Forschungsarbeiten, die im Rahmen der Promotion durchgeführt werden. Die Förderung steht allen wissenschaftlichen Fachgebieten offen.

Weitere Informationen: <http://www.snf.ch/d/aktuell/snfinfo/gesuche-evaluation/seiten/default.aspx?NEWSID=1582&WEBID=22739ad6-fc54-4ec7-8825-3b708058ce3e>

### **Call for papers: Health and Governance in Africa**

*Date: Stanford University*

*Lieu: October 29-30 2010*

*Deadlines abstracts: August 1, 2010*

*Deadline papers/detailed outlines for discussants: October 19, 2010*

What are the links between the provision and distribution of health in Africa and economic changes, political reform, and transnational connections, in contemporary and historical frames? This conference seeks to foster conversation between scholars, policy experts, and practitioners that will address change and continuity in the relationship between health and governance in Africa.

Abstracts or descriptions of the presentations, posters, or papers should be no longer than 250 words and should include your name, email address and telephone number, as well as your university and department affiliations. Eligibility: Although we strongly encourage graduate students, we also welcome submissions from undergraduates, professionals, post-doctoral researchers, lecturers, professors, activists, and practitioners. Papers and presentations on related topics in all disciplines and from all institutions, programs and organizations will be considered.

Further Information: <http://www.stanford.edu/group/sfas/Conference.html>

### **Call for Papers: 10th Conference of the International Institute for Ethnomethodology and Conversation Analysis**

*Date: July 10-14, 2011*

*Venue: University of Fribourg (Switzerland)*

*Deadline for panel announcements: September 1, 2010*

*Deadline for abstract submission for papers in panels, individual papers and posters: November 1, 2010*

The aim of the conference is to promote the study of practical action and social interaction and to provide an international forum for researchers working within the domains of Ethnomethodology and Conversation Analysis.

This call for papers invites abstracts addressing issues at the intersection of social action, language use and interaction within the framework of Ethnomethodology, Conversation Analysis and/or connected approaches (e.g., Interactional Linguistics). Abstracts should be submitted in English. Abstracts should clearly state the main point or argument of the paper. They should make explicit on which empirical data and/or conceptual arguments they are based. They should situate the topic of the paper with reference to previous research. Also, authors should explain in what way the paper contributes to the development of the field.

Further information: <http://www.iiemca-conference.org/>

**Call for paper: Colloque international  
L'au-delà des sciences expérimentales  
La littérature et le compte-rendu de voyage au XVIIIe siècle et autour de 1800**

*Date: 26–28 mai 2011*

*Lieu: Université de Lausanne*

*Délai de remise: 1 octobre 2010*

Dans le cadre de ce colloque on posera la question de savoir comment les expériences que les voyageurs firent dans ces contrées lointaines, modifièrent les connaissances de la nature et des hommes ainsi que la forme littéraire de ces connaissances. On pense notamment aux journaux des missions de Joseph François Lefitau (Amérique), Martin Dobrizhoffer (Amérique) ou David Cranz (Grönland) et aux récits d'expéditions d'Engelbert Kämpfer (Est de l'Asie), Ernst Christoph Barchewitz (Inde), John Byron (mers du Sud), Bougainville (mers du Sud), Reinhold et Johann Georg Forster (mers du Sud), Carsten Niebuhur (Orient), Volney (Orient, USA), Alexander von Humboldt (Amérique), François Levaillant (Afrique du Sud), Mungo Park (Afrique centrale), mais aussi à Johann Gottfried Edel (Alpes suisses), Ramon de Carbonières (Pyrénées), Horace-Bénédict de Saussure (Alpes) et Jean Potocki (Basse-Saxe, Caucase, Maroc). De quelle manière les lecteurs passionnés de ces récits de voyage comme Jean-Jacques Rousseau, Denis Diderot, Immanuel Kant, Johann Friedrich Blumenbach, Johann Jerder, Friedrich Hölderlin, Lord Byron ou Benjamin Constant réagirent dans leurs textes à propos des nouveaux savoirs ? Existe-t-il des répercussions sur la position téléologique de la littérature de voyage chez les Romantiques ? Est-ce que le roman de voyage dans le domaine de ces savoirs ainsi circonscrits mais nullement cependant stabilisés peut trouver une assise propre ? Les auteurs rendent-ils compte prioritairement de l'élargissement de l'horizon dessiné par les relations de voyages scientifiques ou s'efforcent-ils au contraire, par tous les moyens, de contenir l'au-delà épistémique qui surgit ? Informations complémentaires: <http://www.sagw.ch/de/sgavl/agenda.html>

**Call for abstracts: ICERI2010 (International Conference of Education, Research and Innovation)**

*Date: 15th – 17th November 2010,*

*Venue: Madrid, Spain*

*Deadline submission: 15th July 2010*

The third annual edition of ICERI2010, the International Conference of Education, Research and Innovation, will be an International Forum for those who wish to present their projects and innovations, having also the opportunity to discuss the main aspects and the latest results in the field of Education and Research. It is an International Forum for lecturers, researchers, professors, engineers, educational scientists and technologists.

The general aim of the conference is to promote international collaboration in Education and Research in all educational fields and disciplines. The attendance of more than 600 delegates from 65 different countries is expected.

Further information: [www.iceri2010.org](http://www.iceri2010.org)

**ESF Research Conferences: Ausschreibung für Konferenzen in 2012**

Die European Science Foundation (ESF) ruft die Forschergemeinde zur Einreichung von Gesuchen für die Durchführung von hochrangigen Forschungskonferenzen im Jahr 2012 in den folgenden Disziplinen auf:

- Interdisziplinäre Umweltwissenschaften
- Molekularbiologie
- Mathematik
- Physik/Biophysik und Umweltwissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften

**Eingabefrist: 15.09.2010**

Weitere Informationen: <http://www.esf.org/index.php?id=6956>